



Mittwoch.

Es ist dunkel.

Ein sonst so einsamer Parkplatz füllt sich langsam mit wuseligen, jungen Handballern, neugierig auf ihr erstes Beach-Handball-Turnier.

Je mehr Jungvolk sich versammelte, je mehr Technik tauchte auf dem Terrain auf. Langsam sah es wie eine kleine Leistungsschau eines bekannten Elektronikherstellers (Jungs Brauchen Lieder) aus – Kopfhörer und Boxen in verschiedenen Größen.

Hmm...

Früher war man Teil der wuseligen Gruppe, aufgedreht, in freudiger Erwartung des Kommenden – und der sportlichen Herausforderung, einige Regeln zu unterlaufen, ohne dass es die Betreuer bemerkten – und zu letzterer Gruppe gehörte nun ich.

Da muß irgendetwas in meinem Kaltgetränk gewesen sein, als ich zu dieser Tour zugesagt habe. Na ja - für ganz normalen Durchschnitt wurde ich noch nie gehalten.

Lichter am Ende der Straße. Der Bus kommt? Der Bus kommt.

Einsteigen – und einsortieren, zwischen die anderen Handballenthusiasten aus dem hohen Norden.

Los geht's. Auf nach Cavallino. Handball spielen.

Tür zu. Alle da? Musik an, das kommt mir von früher bekannt vor – auch wenn es damals das Kofferradio war.

Die Jungs, sagen wir mal, sangen die Texte mit - nicht nur die Jungs, auch die Kinder des anderen Vereins, die schon im Bus saßen. Das klappt ja ganz gut; gleicher Musikgeschmack.

Jetzt 21:00, dann wird das in 6 Stunden ruhiger.

Etwa alle 2 Stunden wurde mal eine Pause gemacht. Glieder recken und strecken. Frische Luft schnappen. Manchmal die Rastplatzgastronomie stressen.

Leider konnte man an den Boxen nicht den Baß regulieren und „Ballermannlieder“ sind baßlastig. Der kam bis zum Busfahrer durch was bei diesem nicht gut ankam, was die lustige Gesangsrunde etwas verkürzte.

Im Laufe der Zeit wurden die Sitze doch unbequem. Daran konnte auch der wunderschöne Sonnenaufgang auf der Autobahn nichts ändern.



Mal wieder eine Pause –
Frühstück.

Nachmittags waren wir dann endlich am Ziel und konnten unsere Bungalows beziehen.

Unser Bungalow lag am Ende einer Stichstraße, die Jungs wurden in 5er-Gruppen in den Bungalows zur Rechten aufgeteilt 😊 Alles im Blick.

Auf der linken Seite zog eine Truppe ein, die die nächstgrößere Musikbox mitgebracht hatte und auch ausprobierte.

Das Thema „Ruhestörung durch laute Musik“, war also zur beiderseitigen Zufriedenheit geklärt.



Die Betreuer

fühlten sich wohl

Der nächste Programmpunkt:

Offizielle Unterweisung in das kommende Prozedere, danach Abendessen und die obligatorische Willkommensparty.

Wecken am Morgen 😊 mit „Guten Morgen, Sonnenschein“ (Nana Mouskouri)



uten Morgen, guten Morgen - guten Morgen Sonnenschein ...

Muntere Gesichter, müde Gesichter. Keine Blasen an den Füßen. Das Tanzen hatte also keine Schäden hinterlassen.

Frühstück

Dort tauchte dann die nächste Truppe, diesmal mit einer fahrbaren Box und Musik auf. Baßlastig und erstaunlich gut. Na ja – gut. Die Lieder, die zum Mitsingen animieren und durch etliche Ereignisse bereits bekannt waren.

Country road

Sweet Caroline

Leila – seit der Debatte um den Text ein Standardlied

und noch ein paar andere Lieder

Discofrühstück – schmeckt und macht wach.

Beach-Handball – mal grob erklärt

Sandspielfeld der Größe 27 × 12 Meter. Der Kreis ist ein Rechteck.

Für ein einfaches Tor erhält das Team einen Punkt. Der Torhüter darf ins Angriffsspiel miteinbezogen werden bzw. durch einen speziell gekennzeichneten Schlüsselspieler (Shooter) ersetzt werden. Torwürfe durch diesen Schlüsselspieler (Torhüter oder für diesen eingewechselter 4. Feldspieler) zählen zwei Punkte. Ebenfalls gibt es für einen *Spin-Shoot* (Sprungwurf mit Drehung um die eigene Achse) oder für den „Kempa-Trick“ (im Flug gefangen und geworfener Treffer) zwei Punkte.

Der 4-te Angriffsspieler wird nur am eigenen Kreis eingewechselt – dahin muß er also immer wieder zurück.

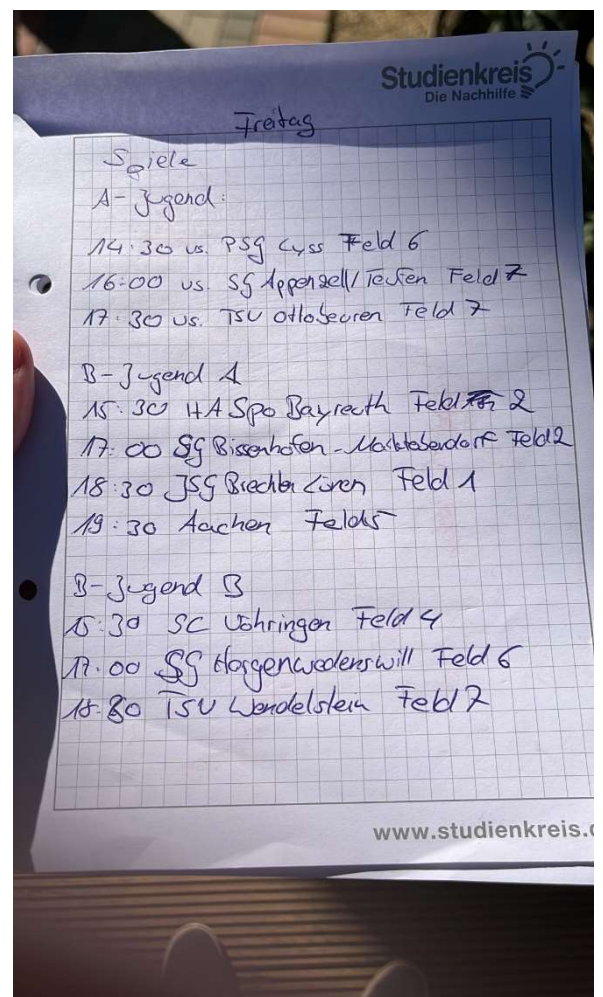
Ein ungewohnter Untergrund, eine ungewohnte Spielweise und das schnelle Wechseln war eine Herausforderung für die Jungs, an der sie anfänglich auch erfolgreich gescheitert sind.

Das Spiel wird nicht am Mittelkreis angepfiffen – den Kreis gibt es nicht.

Torerfolg heißt hier: Der Shooter muß sofort vom Feld, damit der Torhüter wieder auf's Feld darf.

Kein großer Jubel, kein zurücktraben, sonst ist der Ball wieder bei uns im leeren Tor.

Der Torwart muß auf's Feld sprinten, sonst ist der Ball wieder im eigenen Tor.



Sprinten auf Sand.

Die Gegner waren teilweise schon persönlich bekannt und wurden freudig begrüßt

Erstaunlich, dass man bei all dem Volk nachts in der Zappelhalle die richtigen trifft.



uten Morgen, guten Morgen - guten Morgen Sonnenschein ...



Frühstück und dann Venedig.

Ermahnungen müssen sein, das wird von Betreuern so erwartet

Jungs! Die Venezianer sind sehr intolerant zu Touristen, die sich nicht benehmen können

Jungs! Ihr wollt doch sicherlich lieber mit uns Betreuern Venedig erkunden, als alleine in kleinen Gruppen? (Rhetorische Frage).

Es gibt da Städte-Apps, die einen im Stil eines Quizzes zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten leiten, ein paar Sätze über Selbige verlieren (bei Bedarf; zum Lesen) und eine Frage stellen. Für die richtige Antwort gibt es Punkte. Ist der erste Versuch nicht korrekt gibt es halt weniger Punkte.



Das fand Anklang bei der Jungschar.

Wir treffen uns dann später wieder am Boot –

Alle waren wieder pünktlich am Boot – auch die Beiden, die das mit den Abneigungen der Venezianer nicht gewußt, oder wahrhaben wollten.

Die Polizei wollte sich mit den Beiden unbedingt im Schatten des Bootes unterhalten

Das Boot blieb wo es war – warten ...

Unsere Jungs hatten ihren Spaß. Gegen die Mannschaft sollten sie doch spielen?!

Gleich?

Hat jemand einen Spielplan??

Nö – Schade. Das Spiel ist doch erst morgen. Da sollte das mit der Polizei ja hoffentlich geklärt sein.



Zurück im Ressort – klingt besser als: Lager – ab zum Strand; der Gegner wartet.

Eine kurze Entschuldigung beim Schiedsrichter, daß wir so kurz vor knapp erst auftauchen wurde mit dem Hinweis quittiert, daß das Geschehen in Venedig und die daraus resultierende Verspätung bekannt seien.

Das ging ja schnell Die Kandidaten und deren Verein sind also bereits im ganzen Zirkus bekannt...

Na dann. Auf zu den Nachmittags- und Abendspielen.

Die Sonne schaute denn die Nacht verbringen Rücken zu. Das leichte Meeresswellen, die Strand strich, die halb eine fast Abendstimmung,

... . .

ja wenn es nicht mehr im Shirt über den



schonmal nach, wo sie sollte und drehte uns den Rauschen des leichte Brise die über den verwaisten Spielfelder – romantische wenn

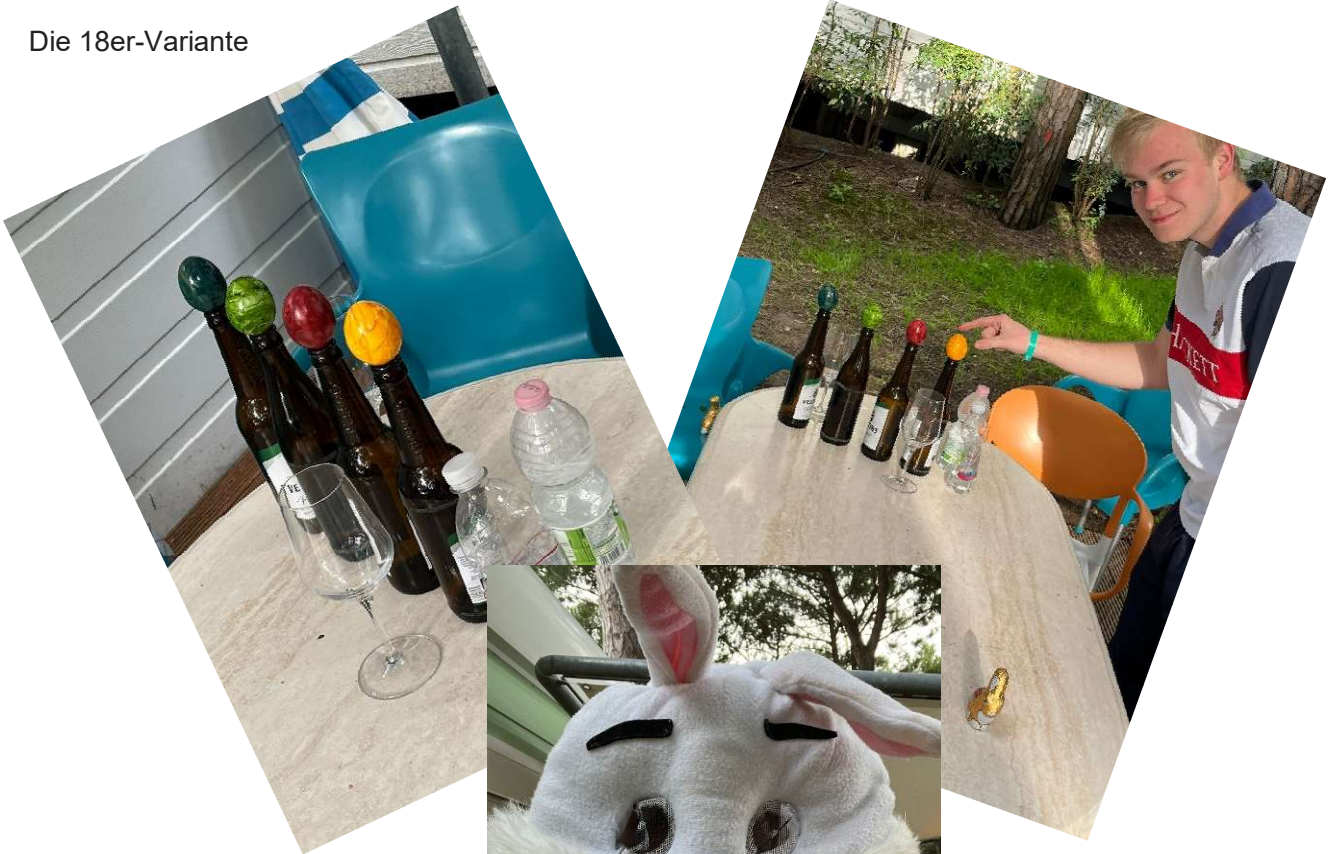
nicht so a...kalt wäre. Jetzt wird T-Shirt gespielt, jetzt wird das T-Trainingsanzug gezogen.



uten Morgen, guten Morgen – guten Morgen Sonnenschein ...

Ostern

Die 18er-Variante



Die Vorgänger-

Variante

Es ist immer wieder erstaunlich mit welchem kindlichem Eifer und Freude sich Jungs, die sich für sooo erwachsen halten, Eier suchen 😊

Die Dinger zaubern doch ein Lächeln auf die leicht müde wirkenden Gesichter.

Frühstück im Discosound und dann, nachmittags, wieder ein paar Spiele.

Vorher mussten noch die Bungalows geputzt werden.

Was 5 Jungs in einem Bungalow so anrichten können. Der halbe Strand im Gemeinschaftsraum, durchmischt mit Gartenerde, irgendein auf dem Herd „explodiertes“ Experiment dessen Reste langsam zum Leben erwachen, der Tisch beherbergt alles, was nicht heruntergefallen ist. Ein Alptraum jeder Mutter und es war eine dabei, ein Anblick der die Halsadern eines Vaters anschwellen lässt – das konnte auch überprüft werden.

Ansage: Das wird wieder sauber gemacht, damit wir die Kautions zurückbekommen!

Mürrische Gesichter. Das war Begeisterung pur.

¡Arriba, arriba! ¡Ándale, ándale!

Ein blitzblanker Bungalow – ich hab' nachgesehen. Ich war im richtigen Bungalow. Die Jungs wissen wie eine Küche auszusehen hat und sind in der Lage Räumlichkeiten in jeden gewünschten Zustand zu versetzen. Auch in einen Blitzblanken.

Sorry Jungs! Jetzt wissen Eure Eltern, dass Ihr auch in der Lage seid zu spülen und ein/e Küche/Zimmer aufzuräumen 😊

3 Tage Beach-Handball

Der Spielplan -

Parallele Spiele,
man schon froh,
Spielfeldern

Spiele Samstag	
A-Jugend	
17:30 vs.	Feld 16
19:00 vs.	Feld 19
B-Jugend A	
17:30 vs. PSG Lysil	Feld 8
18:30 vs. MTG Wangen	Feld 8
B-Jugend - B	
17:30 vs. HC Büelen Kesslau A	Feld 1
19:00 vs. HSC Kreuzlingen A	Feld 2

eine Herausforderung.

Spiele gegeneinander, da war
wenn die Spiele auf benachbarten
ausgetragen wurden.

Ich als Handball-Strategie-Legastheniker bei einer Mannschaft. Ach herrjeh.

Da stand ich gleich vor mehreren Herausforderungen...

Wie bringe ich dem „Fels in der Brandung“ bei, dass hier mehr „Mt. St. Helens“ gefragt ist, ohne aber den Kopf zu verlieren. Dazu hatte ich die kurzen Momente Zeit, wo er nicht auf dem Feld stand.

Also: Beweg Dich. Vom Ball weg. Entweder ziehst Du die Abwehr mit und unser Shooter hat Platz, oder Du stehst alleine da – eine guter Moment Dich anzuspielen. Du läufst bis 6 Schritte vor'm Umfallen, aber Du läufst. Mit den 6 Schritten kommst Du noch vom Feld. Verzähl Dich nicht, sonst muß ich Dich runterziehen – durch den Sand.

Es fing an wie beim Mt. St. Helens. Kaum wahrnehmbare, leichte Bewegungen.

Ein kaum wahrnehmbares, leichtes Lächeln an der Seitenlinie nach dem Auswechseln.

Etwas mehr Bewegung auf dem Feld.

Etwas mehr Lächeln an der Seitenlinie.

Noch mehr Bewegung auf dem Feld und dann trat das Vorhergesagte ein: Unser Shooter hatte freie Bahn, oder „der Fels“ stand alleine da und hat dem Torwart den Ball um die Ohren geworfen.

Das Grinsen an der Seitenlinie wurde entsprechend breiter und langsam zu einer Gefahr für die Ohren.

Der Shooter und der Torwart immer textlos an „Hu---Ha - - „Welcome to the Pleasure Hollywood“).

Je öfter sie dies taten, ihr Grinsen, das auch Gesichtern Gegner war eine Gesichtsmimik zu wiederum zum

Die beiden

Auch die Trickwürfe Jungs sind mit ihren 360°- solange es sich nur um eine

brüllten sich beim Wechsel Hu-Ha“, so im Stile von Dome“ (Frankie goes to

desto breiter wurde nicht mehr aus den verschwand- beim gegenläufige bemerken. Was mich Lächeln brachte.

kommen also alleine klar.

nahmen an Perfektion zu. Einige Drehungen jetzt ballettfähig – Drehung handelt.



Der Kempa-Trick funktionierte jetzt auch – zwar nicht immer, aber immer öfter.

Da man immer 3 in der Abwehr gegen 4 Angreifer spielte, musste hier immer heftig verschoben werden. Das funktionierte auch recht leidlich. Das funktionierte besser als bei 6 Spielern in der Halle – merkwürdig. Ich verstreu' demnächst Sand in der Halle ...

Der Torwart betrat nicht mehr das Spielfeld, er spurtete in sein Tor. Einige Hechtsprünge um den Ball noch zu erreichen waren sehenswert, manche davon auch erfolgreich. Da fing es an: Aus einem „Ich stehe im Tor“ wurde ein „Ich (be)hüte das Tor“.

Man ging nicht mehr vom Feld, man rannte vom Feld. Strauchelte man dabei, kam man halt auf allen Vieren vom Feld geschossen – nicht gekrabbelt. Da wäre so mancher kleine Vierbeiner neidisch geworden.

Man hatte plötzlich Lust auf's Spielen. So'n Pferdekuss konnte ich nicht schnell genug wegmassieren, da wollte man schon wieder ins Sandspektakel zurück.



Nichts zu sehen von der Lethargie, die einige in der Halle manchmal beschleicht, oder überfällt. Da waren alle bei der Sache, ob sie nun spielten, oder nur zuschauten. Es war da eine Begeisterung zu sehen, die in der Halle manchmal fehlt.

Hoffentlich vergessen sie das alles nicht. Was am Strand funktioniert, funktioniert auch in der Halle. Sich bewegen, sich gegenseitig motivieren, miteinander spielen, nicht nebeneinander.

Erst aufhören, wenn der Schiri abpfeift. Den Kopf nicht hängen lassen.



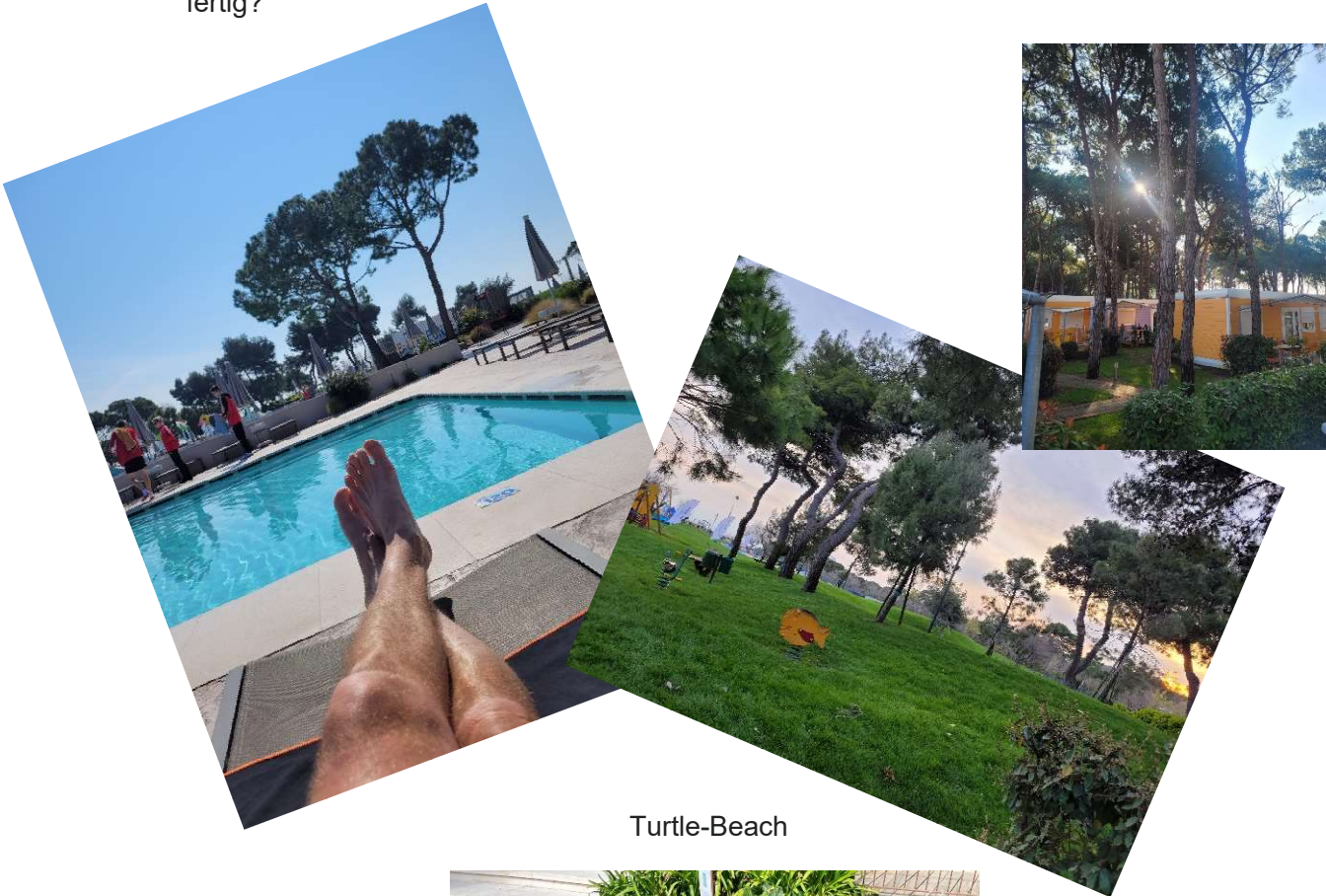


uten Morgen, guten Morgen – guten Morgen Sonnenschein ...

Montag – Zeit für den Abschied und die Bustour nach Hause.

Noch einmal Discofrühstück.

Noch einmal durch die Bungalows gehen – nichts vergessen? Alles aufgeräumt – zur Abgabe fertig?



Turtle-Beach

Gab es nur die nein, nicht bei einer Auch sie gaben Fluchen. Vor Altersgruppe anders, da haben gegrummelt.

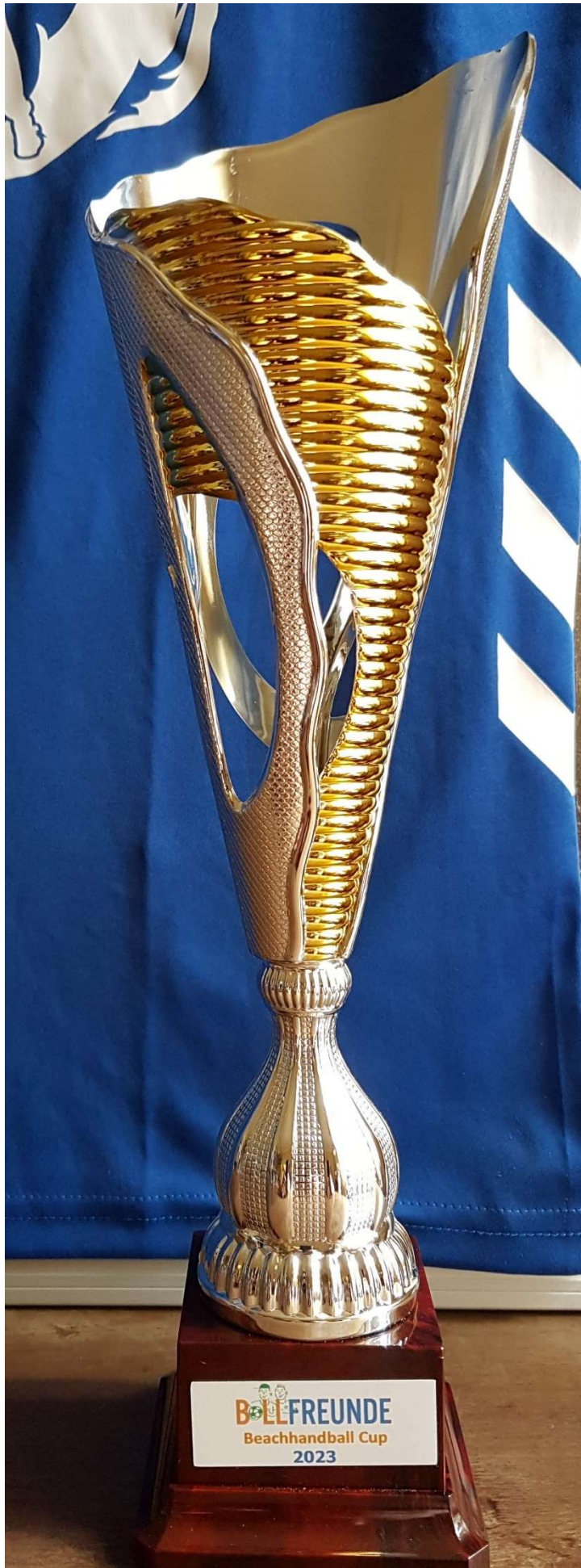
Über die schönen berichten, die für sich auf. Falls man sich dann erinnern. Das dem Fluchen über diese Gören, verkürzt es aber und macht es erträglicher sich mit ihnen herumzuschlagen.



guten und schönen Seiten – Gruppe in dieser Altersklasse. mal Anlaß zum Grummeln und Jahrzehnten, als ich dieser angehörte, war das nicht nur andere geflucht und

Seiten kann man hier anderen Seiten bewahrt man man mal Nachwuchs hat, kann hoffentlich an diese Dinge bewahrt einem zwar nicht vor

Schade das Ostern nur 4 Tage hat.



BOLLFREUNDE
Beachhandball Cup
2023